

Implantatbrücken



Brücke

Die Software gibt den Zirkonprinzen die Möglichkeit das durch den Zahntechniker im Artikulator modellierte Waxup zu digitalisieren.

Frontbrücke mit Geschiebe



Precikombi



Wolfgang Speyl:
„Zahntechniker müssen sich die kostensparende Auslagerung zu Nutze machen“

InLab

Smileeffekt

Die Vision ästhetisch hochwertigen, vollkeramischen Zahnersatz computerunterstützt herstellen zu können bewog mich 1999 zum Kauf eines inLab Gerätes. Dafür wurde ich anfangs in der Branche belächelt. Doch die Erfahrung hat gezeigt, dass vollkeramische Restaurationen nur mittels Einsatz effizienter CAD/CAM-Spitzentechnologie dauerhaft und wirtschaftlich umsetzbar sind. Gussverfahren war im vorigen Jahrtausend – CAD/CAM ist heute.

Vom Gedanken getrieben, alle Restaurationen, die über herkömmliche Wachsmodellation und Gusstechnik hergestellt werden, durch das virtuelle Wachsmesser und CNC Fräse zu ersetzen, begab ich mich auf die Suche nach einem flexiblen und effizienten System. Mit dem Kauf einer hochpräzisen HSC Fräsmaschine (Wiederholgenauigkeit +/- 1 µ), die vorwiegend in der Uhrenindustrie Verwendung findet, bin ich meinem Ziel „das Unmögliche möglich zu machen“ einen großen Schritt näher gekommen.

Die Bedienung der Hightech Produktionsanlage erfordert Kenntnisse, die über die Ausbildung des Zahntechnikers hinausgehen. Die optimale Zusammenarbeit mit meinem Sohn Thomas als Experten der Fertigungstechnologie und meine langjährige Erfahrung als Zahntechniker gewährleistet Qualität auf höchstem Niveau. Diese Symbiose ermöglicht es auf individuelle Kundenwünsche einzugehen und diese punktgenau umzusetzen.

5-ACHSBEARBEITUNG: Stätige Weiterentwicklung und die modulare Bauweise ermöglichen den Zirkonprinzen die Integration einer 5. Achse. Die Zirkonprinzen können problemlos divergente Stümpfe bzw. Tangentialbeschleife umsetzen.

MATERIALVIELFALT: Flexible Spannvorrichtungen ermöglichen den Zirkonprinzen das gesamte Spektrum aller am

Dentalmarkt zertifizierten Werkstoffe zu verwenden. Die Kunden der Zirkonprinzen profitieren davon durch attraktive und faire Preise.

OFFENE SCHNITTSTELLE: Die Zirkonprinzen sind sehr gut für die CAD/CAM Zukunft gerüstet. Entgegen dem momentanen Trend, der auf dem Dentalmarkt befindlichen geschlossenen Systeme, können die Zirkonprinzen alle Industriedateien (STL) von externen Scannern lesen und schlussendlich auch fräsen.

Die Zirkonprinzen sind der festen Überzeugung, dass sich in Zukunft auch in der Dentalwelt die Öffnung der Systeme durchsetzen wird. Mit zunehmendem Wettbewerb muss jeder Scannerbesitzer die Möglichkeit haben seinen Fräspartner frei zu wählen. Auch jeder Autobesitzer entscheidet selbst, welche Marke Treibstoff er zum Betrieb seines Fahrzeuges verwendet.

ZIRKONOXID IN ALLER MUNDE: Mit Zirkonoxid ist den Zahntechnikern ein faszinierendes Material in die Hände gelangt, das die Möglichkeiten bietet, dem gesteigerten ästhetischen Ansprüchen der Patienten gerecht zu werden.

KERAMISCH DENKEN: Bei der Herstellung von Zirkonoxidgerüsten dürfen die Gewohnheiten der herkömmlichen Gusstechnik nicht 1:1 übernommen werden. Der Umgang

Teleskoparbeiten



Galvanokopf



Primärkappen



Galvanokappen



Tertiärgerüst



Auftragen



Ofen



Vorguss



Fertiggestellt



Verklebt



Fertig

mit diesem phantastischen Werkstoff erfordert keramisches Denken. Das heißt man muss sich mit den Eigenschaften dieses neuartigen Werkstoffes intensiv auseinander setzen.

ZIRKON HAT NUR EIN LEBEN: Der erfolgreichen Produktion eines Zirkonoxidgerüsts geht eine genaue Abdruckanalyse und Modellvorbereitung voraus. Gefräste Zirkonoxidrestaurationen können nachträglich nur mühsam angepasst werden. Im Unterschied zu Metalllegierungen ist keramisches Material nur einmal zu verarbeiten und muss bei Fehlern verworfen werden.

CAD/CAM – DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG: Die Zirkonprinzen sind der festen Überzeugung, dass vollkeramische Restaurationen aus Zirkonoxid nur mittels CAD/CAM Bearbeitung dauerhaft umsetzbar sind. Die von den Herstellern vorgegeben Mindestwand- und Konnektorenstärken können nur Software gesteuert präzise eingehalten werden.

ZIRKONOXID IST BRENNSTABIL: Herkömmliche Zirkonkeramikmassen werden bei ca. 920° gebrannt. Da das um 25% größer gefräste Gerüst bei 1530° dicht gesintert wird ist Gegensatz zu einem Metallgerüst ein Zirkonoxidgerüst beim

Aufbrennen absolut stabil. Ist die Passung bei der Gerüstprobe in Ordnung, passt auch die fertig aufgebrannte Restauration.

ZAHNTECHNIK IM UMBRUCH: Mit dem Wechsel ins neue Jahrtausend haben verschiedene neue Fertigungstechnologien wie Galvanik, Lasersinterverfahren und CAD/CAM Frästechnik in der Zahntechnik Einzug gehalten. Die Zahn-techniker müssen der Möglichkeit der kosteneffektiven Auslagerung der Gerüsterstellung in zentralen Produktionszentren positiv gegenüberstehen und sich diese zu Nutze machen. Dies gibt dem Zahntechniker die Chance, sich mit seiner Kreativität und Energie auf den gesteigerten Anspruch der Ästhetik zu konzentrieren.

Von den Zirkonprinzen gefertigte Restaurationen auf Zirkonoxidbasis zeigen die Abbildungen.

Dent-Prothetik GmbH

Hauptstraße 40
A-7063 Oggau am Neusiedler See
T +43/26 85/73 08
E info@diezirkonprinzen.at
www.diezirkonprinzen.at

Brücke mit Trenngeschiebe



Trennung

